

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber an den Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend **Schi- und Radhelme**

Begründung

In Niederösterreich läuft seit 13 Jahren eine Förderaktion von Radhelmen, seit dem Jahre 2005 werden auch Schihelme gefördert. Diese Aktion des Landes trägt angeblich zur Sicherheit der Kinder bei und verhindert viel Leid und Schmerz.

Vor einigen Wochen präsentierten die Vertreter einer Partei eine Expertise, nach der die Reißfestigkeit des Kinnriemens deutlich zu hoch ist und daher unter unglücklichen Umständen ein Strangulierungseffekt nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann und somit die Sicherheit der Kinder gefährden könne.

Die Gefertigte stellt daher an den Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll folgende

Anfrage

1. Wie viele Helme wurden seit Beginn der Aktion ausgegeben?
2. Hat es bisher Beanstandungen gegeben?
3. Werden Sie die Aktion weiterführen?
4. Gibt es andere Institutionen, die derartige Helme ausgeben?
5. Aus welchem Budgetposten wird die Aktion finanziert?
6. Wie hoch belaufen sich die Gesamtkosten dieser Aktion?
7. Wie hoch beläuft sich der Zuschuss aus Landesmitteln pro Radhelm, bzw. pro Schihelm?
8. Nach welchen Kriterien (Preis, Ausstattung, Sicherheitsmerkmale) erfolgte die Ausschreibung für die Helme?
9. Wie viele vergleichende Angebote wurden eingeholt?
10. Was waren die ausschlaggebenden Kriterien für die Auftragsvergabe?
11. Wurde die Anschaffung der Helme über eine Agentur abgewickelt? Wenn ja, über welche?

LAbg. Dr. Helga Krismer-Huber